

Zuletzt kam er auf den Gedanken, es könne wohl ein Schelmenstreich seines tausendkünstlerischen und zauberischen Nachbars sein, und dabei fielen ihm andere Dinge von demselben ein, auf welche er bis dahin wenig Acht gegeben hatte; dass nämlich der Anthemius einen Hohlspiegel verfertigt hatte, worin er die Masse der Sonnenstrahlen sammelte und sie nach Belieben auf die Gesichter der Nachbarn richtete und ihnen die Augen blendete; dass er auch durch künstliche und geheime Vorrichtungen heftig zusammenschlagendes Krachen und Donnern und Blitzen erregen konnte. — Zeno ging nun zum Kaiser und verklagte den bösen Nachbar, indem er halb scherzend sagte: Mir, einem blossen Sterblichen ist es unmöglich, zugleich mit dem Blitzschleuderer und Donnerer Zeus und dem Erderschütterer Poseidon es durchzufechten. — Weiter wird nichts erzählt. Wahrscheinlich hat der Kaiser ihn zur Ruhe verwiesen, weil er den zauberkünstlerischen Baumeister für seine Werke nicht entbehren konnte. — Dies sei ein für allemal genug vom ersten Dampfheizer! — (*Pro populo germano.* Von E. M. Arndt.)

II. Der Strom der Cultur. Es liess sich erwarten, dass die durch Christus angeregte geistige Bewegung in den Völkern keine Zeit zur technischen Erweiterung der menschlichen Betriebsamkeit übrig liess. Im ganzen ersten Jahrhundert nach Christus ist uns in dieser Hinsicht nur die Anwendung des Theriak, eines angeblich aus Theilen giftiger Schlangen bereiteten Heilmittels der alten Völker gegen giftigen Thierbiss und die Erfindung der Glasschleiferei bekannt worden und auch das zweite Jahrhundert ist ganz arm an praktischen Dingen, da der christliche Gedanke und sein Kampf mit dem Heidenthume alle Kräfte der Zeit in Anspruch nahm. Am Schlusse dieses Zeitabschnittes leuchtet aber Galenus auf als Arzt und Begründer seines Lehrsystems, das länger als tausend Jahre in Ansehen stand, gleich dem Lehrgebäude des etwas früher gelebt habenden Mathematikers und Geographen Ptolemäus. Immer mehr neigte sich der Strom der Cultur gegen Westen hin. Griechenland wie Rom wurden das Herz europäischen Bildungslebens. Nachdem im dritten Jahrhunderte die Glasfenster von gefärbtem Glase erfunden worden waren, hören wir auch im ferneren Laufe dieses Zeitabschnittes von deutscher Lebensentfaltung zunächst nach aussen. Es wurde in Deutschland der Weinbau cultivirt und im Beginne des vierten Jahrhunderts die Einrichtung der Sägemühle bekannt. Das Christenthum gewann jetzt unter den Westgothen, die über ihre östlichen Stammverwandten an Bildung und Lebensart hervorragten, eine grössere Ausbreitung und hier leuchtet besonders eine Persönlichkeit hervor, der Bischof Ulfilas, der Uebersetzer der Bibel in die gothische Sprache, die älteste Spur der deutschen Sprache, und der Begründer christlicher Bildung im Volke. In diesen Zeitraum gehört auch noch die erste in Antiochien ausgeführte abendliche Gassenerleuchtung und die Erfindung der Reitsättel. Aus dem fünften Jahrhunderte werden uns namentlich zwei Erfindungen überliefert: die hydrostatische Waage und die Glocken in den Kirchen, während im sechsten Jahrhundert die Seidenraupe in Europa cultivirt, ferner die erste Schiffmühle gebaut, Rhabarber und Hopfen gepflanzt und der Steigbügel beim Reiten in Gebrauch gezogen wurde. Im siebzehnten Jahrhunderte gebrauchte man die erste Schreibfeder, im folgenden das erste Papier von Baumwolle, führte die Tapete, namentlich in der Türkei, ein und erfand das Wasserrad zum Treiben grösserer Maschinen, während in der Chemie das Scheidewasser damals zuerst bereitet ward. Das neunte Jahrhundert cultivirte in Deutschland den Acker- und Gartenbau und brachte das erste deutsche Buch sowie eine weitere Ausbildung der Algebra als Wissenschaft. Nachdem im zehnten Jahrhunderte die Harzbergwerke eröffnet,